

Je leur mande donc si le Troves a propos que sils veulen ballier 15 bz duLodt dargent lun lor pattent lautre Tant argent de france dore ou au fin dece pays isi et lor lescu a 45 bz Jattendre la desus vostre Responce affin gun puisse maitre uné fin a cet affaire Si puisanapres vous aves volonte dacheter La maison [St. Konradshof in Zug] ou quelqautre ainsi quon me fait entendre pour moi Jeserai Tousiour decet avits quon vous preferat devant Tout autre estant dedans La Croviance que en payeres autant gun autre veu que cela ne doibt Tomber qua vostre sang."

Er wünsche ihm ein gutes Neues Jahr.

Seit drei Tagen belagere [Henri] de Senneterre, [marquis] de La Ferté, mit 6000 Mann "Beforth" [Belfort]. Darob würden sich sowohl der Bischof von Basel, [Johann Franz von Schönau], wie auch die Stadt Basel selber höchst beunruhigt zeigen.

Seine Frau [Anna Elisabeth Wallier] lasse ihn wie auch seine Gattin [Euphemia Honegger] und die ganze Familie recht herzlich grüssen.

"Mons Le Collonel [Johann Heinrich] Lochman ma fait croire quil vous pouroit bien voir pour voir sil pouoit Traiter [?] avec vous pour Le cabinet du defunct Mons vostre frere [Heinrich I. Zurlauben]."

*"Empfangen den 21. Jenner 1654 und ist datiert den 1. eiusdem - respondu le 28. janvier."*

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben AH 24, 306-307 - Blatt 307<sup>k</sup> leer

156

[1635] Oktober 17., Baden

A

BRIEF VON [ALFONS] SONNENBERG AN [BEAT II.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

In Beantwortung seines Schreibens könne er ihm mitteilen, dass die hier tagende allgemeine Tagsatzung heute morgen zu Ende ge-

24/156-157

gangen sei. Sowohl die kath. wie die neugl. Tagsatzungsgesandten hätten die Propositionen des kaiserlichen Agenten, [Freiherr Anselm von Fels], zu Handen ihrer Obrigkeiten ad referendum genommen. Gleichzeitig hätten diese den Gesandten sowohl mündlich wie auch schriftlich wissen lassen, dass man den letzthin im Schreiben des Kaisers [Ferdinand II.] angeschlagenen Ton nicht gewohnt sei und sich energisch dagegen verwehre.<sup>1</sup> Die Orte seien hierin von seltener Eintracht gewesen.

"la Copie de la proposition ymperiale ye vous la manderay le plustost qu'il sera possible en escritt, avec la transmission de la Copie de la sudicte proposition à son Excellence à so-leure [- gemeint ist damit der franz. Ambassador Blaise Méliand -] pour savoir de luy l'ynclination du Roy [Ludwig XIII.] en ceste affaire."<sup>2</sup> Auf Begehren der Gesandten Freiburgs, [Johann Reiff und Peter Heinricher], die angezeigt hätten, dass sich das Garderegiment in Lothringen aufhalte, sei dem [hiesigen] Landschreiber [Johann Melchior Büeler] der Auftrag zuteil geworden, dem Kommandanten [Kaspar] Freuler zuzuschreiben, sich keine Trans-gressionen zuschulden kommen zu lassen.<sup>3</sup>

Sollte er ihn irgendwelcher wichtiger Angelegenheiten wegen sprechen wollen, könnten sie sich in Mellingen oder einem andern beliebigen Ort treffen.

1) vgl. EA V 2, 958 b

3) vgl. ebenda 958 e

2) vgl. ebenda 958 h

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 24, 308

157

1639 Juni 8., Luzern

B

SCHREIBEN DER GESANDTEN DER VI [LU, UR, SZ, UW, ZG, SO] IN LU-ZERN VERSAMMELTEN KATH. ORTE AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN [BLAISE] MELIAND

EA V 2, 1135/36

Wegen des Eindringens von Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar in